Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ziehungsvereins steht; auch die neue Romfahrt der "Konfordia" und des Schweiz. kathol. Bolksvereins wurden berührt; ebenso die Schweiz. Bolksbibliothek und der Bergünstigungsvertrag mit der Schweiz. Rentenanstalt, sowie einige interne Angelegenheiten.
— Es war eine arbeitszeiche Sizung, die gegen 4 Uhr geschlossen werden konnte.

Krühling in Spanien. Karwoche und Oftern in Barcelona mit Montferrat, Balencia, Septlla. Cordoba, Sevilla, Granada, Madrid mit Toledo und Escorial, Burgos, San-Sebastian. An diefer großen, etwas toftspieligen Frühlingsreise ift Ge= legenheit, die Sauptsache auch viel billiger zu sehen unter Bergicht auf die ersten 8 Tage und mit Fahrt III. Klasse. Siehe Inserat in No. 9. Wer sich dafür interessitert, melbe sich sofort! Spanienreisen sind teuer, weil in der Ofterzeit in Andalusien dreifache Preise bezahlt werden muffen. Spanienreisen bieten aber auch das schönste und höchste, was es wohl in Europa zu sehen gibt, besonders um die Ofterzeit Dr. Fuchs, Wegenstetten. in Gevilla.

Bücherichau

Seimattunbe.

Hertl und W. Ruß. 2. Jahr Mädchen. Rürnberg. Lerlag der Friedr. Korn'schen Buchhandlung. 1926.

Das Schriftchen ist eine Stoffsammlung für Mädchenfortbildungsschulen, wie wir sie in unsern Berhältnissen nicht kennen. Es kommt also für uns nicht in Betracht. Anerkennend sei des Guten gedacht, das wir darin finden; vor anderes müssen wir ein Fragezeichen setzen.

Belletriftit.

Maigarete von Stuttgart. Geschichtliche Erzählung von Konrad Kümmel. Freiburg i Br., Herder.

Margarete von Stuttgart, oder wie sie meistens genannt wird, Margarete von Luzemburg, ist eine geschichtliche Persönlichkeit. Ihre Geburt ums Jahr 1593 zu Stuttgart, ihre Abkunst von einem ersten Hosangestellten mit dem Namen v. Luschen, ihre Heimat im jehigen Stuttgarter Alten Schlosse, ihre Seimat im jehigen Stuttgarter Alten Schlosse, ihre Sehnsucht, katholisch zu werden, ihre Flucht am Feste Mariä Geburt 1613 zum Zwecke des Uebertritts zur Kirche, ihr dreisähriger Ausenkalt in Antwerpen, ihre Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche zu Maria-Einsiedeln, ihre Wallsahrt nach Loreto, ihr Ausenthalt in Luzemburg mit allen erzählten Einzelheiten und ihre Einschleisung in die an die Heiliggeisttirche angebaute Zelle im Jahre 1623 und auch die schier wunderbare Rettung aus der Gesahr,

mit Gewalt wieder nach Württemberg zurückgesührt zu werden, sind historische Tatsachen. Schwester Margarete vom Dritten Orden des hl. Franziskus hat als Recluse volle 28 Jahre zugebracht, hat dem ganzen Dreißigjährigen Krieg überlebt und ist am 21. August 1651 sesig im Herrn gestorben. Möge die sessende Erzählung Kümmels dazu beitragen, Margarete von Luxemburg oder, genauer gesagt, von Stuttgart, in den Herzen vieler Leser eine Heimstätte sinden zu lassen.

Rrantentasse

des Rath. Lehrervereins der Schweiz.

Kommissionssitzung: Mittwoch, 3. März 1926, Rechnungsprüfung. Diefe braucht diesmal viel Arbeit und Zeit; haben doch die Krankengelber eine Sohe erreicht wie seit den beiden Grippejahren nicht mehr. 61 Mitglieder meldeten sich trant (intl. 10 Wochenbetten) und die Erfrankungsfälle betrugen 64; die Bahl der in allen Rlassen unterstützten Krankentage betrug 2457. Aber trot dieser Zahlen hat sich ein Rechnungsbetreffnis herausgeschält, das wir nicht erwarten durften. Alle Monatsbeiträge betrugen Fr. 7304.40; der ordentliche und außerordentliche Bundesbeitrag belief sich auf Fr. 1585.70; erfreulich sind die Fondszinse im Betrage von Fr. 1726.50. Soch stiegen die Rrantengelder: Fr. 8198. Und trok allem haben wir noch eine Bermögensvermehrung von 🖛 1650.30 Franten. Das Bermögen beziffert fich auf Fr. 34,816.20. Wir konnten auch dieses Jahr wieder eine musterhafte Buchführung des Kassiers fonstatieren. Die Rechnungsbücher haben in unserer Raffe bereits einen beträchtlichen Umfang angenom= men. Sämtliches Rechnungsmaterial samt Prototoll wandert nun an die Geschäftsprüfungskommission zur gefl. Berichterstattung; ihr Bericht folgt in der "Schweizer-Schule".

Lehrerzimmer.

Etwas umfangreichere Einsendungen aus Uri und Baselland mußten auf eine nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. D. Sch.



Redaftionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kasser: Alb. Esmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krantentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehret, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsitraße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.